

Weltenbilder/Welten bilden – Imagining/Imagineering the World

Japan und Korea zu Gast in Weimar

Das Internationale Studienprogramm (ISP) startete Ende April das erste Kompaktseminar zum Thema »Cultures of Memory« an der Bauhaus-Universität Weimar. An dem dreijährigen Programm »Weltenbilder/Welten bilden – Imagining/Imagineering the World« sind sechs Universitäten aus Deutschland, Japan und Korea beteiligt. Es widmet sich der Frage nach den Bilderprozessen, mit denen wir uns die Welt aneignen und verständlich zu machen versuchen. Zur Klärung dieser Fragen reisten am 23. April 2006 erstmals 22 Studenten und fünf Professoren aus Korea (Kyonggi Universität und Hanyang Universität, Seoul) und Japan (Waseda Universität, Tokio und Yokohama National Universität, Yokohama) nach Weimar.

Initiiert und organisiert wurde das ISP vom Lehrstuhl Entwerfen und Architekturtheorie unter der Leitung von Vertret.-Prof. Dr.-Ing. M.S. Jörg H. Gleiter und Prof. Dr. Reinhard Zöllner vom Lehrstuhl Ostasiatische Geschichte der Universität Erfurt.

Das Programm wird vom DAAD gefördert und ermöglicht jährlich zehn Studenten aus Weimar und Erfurt an den Kompaktseminaren in Tokio und Seoul teilzunehmen.

Die feierliche Eröffnung fand am 24. April in der alten Synagoge in Erfurt mit begrüßenden Worten unter anderem von Prorektor Prof. Wolfgang Sattler (Weimar), Vizepräsidentin Dagmar Demming (Erfurt) und Vertretern der Botschaften Japan und Korea statt. Thema des einwöchigen Seminars an der Bauhaus-Universität war die Produktion und Interpretation von Bildern. Welches sind die versteckten Wege der globalen Bildermigration? Referate und Lektüreseminare versuchten die Bilderfragen im aktuellen, fach- und länderspezifischen Kontext zu klären. Öffentliche Abendvorträge der Gastprofessoren vertieften die interdisziplinären Einblicke der Fachgebiete Architektur, Philosophie, Soziologie, Literatur- und Wirtschaftswissenschaften.

Begleitende Exkursionen zu identitätsbildenden Orten in und um Weimar vergegenständlichten die Thematik der globalen Verbreitung durch Bilder und deren interpretative und gleichsam normative Macht. Denn was wäre zum Beispiel Weimar ohne die um die Welt gehenden Bilder von Goethes Garten- und Wohnhaus, Schloss und Marktplatz! Was wäre Japan ohne das Bild der japanischen Gärten, des Shinkansen, Sumo-Kämpfer, Robotern oder Geishas?

Das intensive, einwöchige Kompaktseminar bildete den Auftakt des interkulturellen Studienprogramms. Es stieß bei den Beteiligten auf reges Interesse und wird mit derselben Gruppe von 32 Studenten und sieben Professoren jährlich einmal in jedem der beteiligten Ländern fortgesetzt. Das Seminar wird im August in Tokyo unter dem Thema »Worlds of Image« und Anfang Oktober in Seoul »Space, Modernity and the Subjectivity« stattfinden.

Vetr.-Prof. Dr.-Ing. M. S. Jörg H. Gleiter

Media and Urban Space

Vom 10. bis 12. November 2006 findet an der Bauhaus-Universität der Kongress »Media and Urban Space – challenge, playground and consideration« statt. Der Kongress wird vom Mediacity-Projekt unter Leitung von Jun.-Prof. Frank Eckardt und Dr. Martina Zschocke organisiert und ist für Architekten, Soziologen, Stadtplaner und Medienwissenschaftler gedacht.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Mediennutzung im urbanen Kontext. Die Konferenz beabsichtigt einen Transfer von praktischen Erfahrungen und theoretischem Wissen, um weitere Möglichkeiten zu erforschen, wie Informations- und Medientechnologien im urbanen Kontext implementiert und genutzt wer-

den können. Das Kongressprogramm wird dementsprechend sowohl aus Vorträgen als auch aus der Vorstellung von Projekten, Entwürfen und Medienkunst bestehen. Es wird über 50 Papers und Projekte mit Vortragenden aus knapp 20 Ländern (u. a. aus Frankreich, Finnland, Dänemark, Slowenien, Schweiz, Türkei, Griechenland, Israel, Dänemark, Italien, Estland etc.) geben. Das Programm gliedert sich in verschiedene Komplexe: einige mit stärker theoretisch-soziologischer Orientierung, andere mit eher praktischer Medien- und Medienkunst-Ausrichtung.

Keynote-Speaker sind Stuart A. Veech und Malcolm McCullough (der Verfasser von Digital Ground: Architecture, Pervasive Computing, and Environmental Kno-

wing). Themen der Hauptworkshops der Konferenz sind u. a. Media Architecture and Hybrid Spaces, Media & The City: New Media's Impact on the city, The Public Sphere: The narratives of the city; Media and Media Art Projects und New Media & Social Behavior: A Sociological Overview.

Die Konferenz findet in englischer Sprache statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Zur Teilnahme an einzelnen Konferenzkomplexen oder Vorträgen ist keine Anmeldung oder Teilnahmegebühr erforderlich.

Dr. Martina Zschocke